

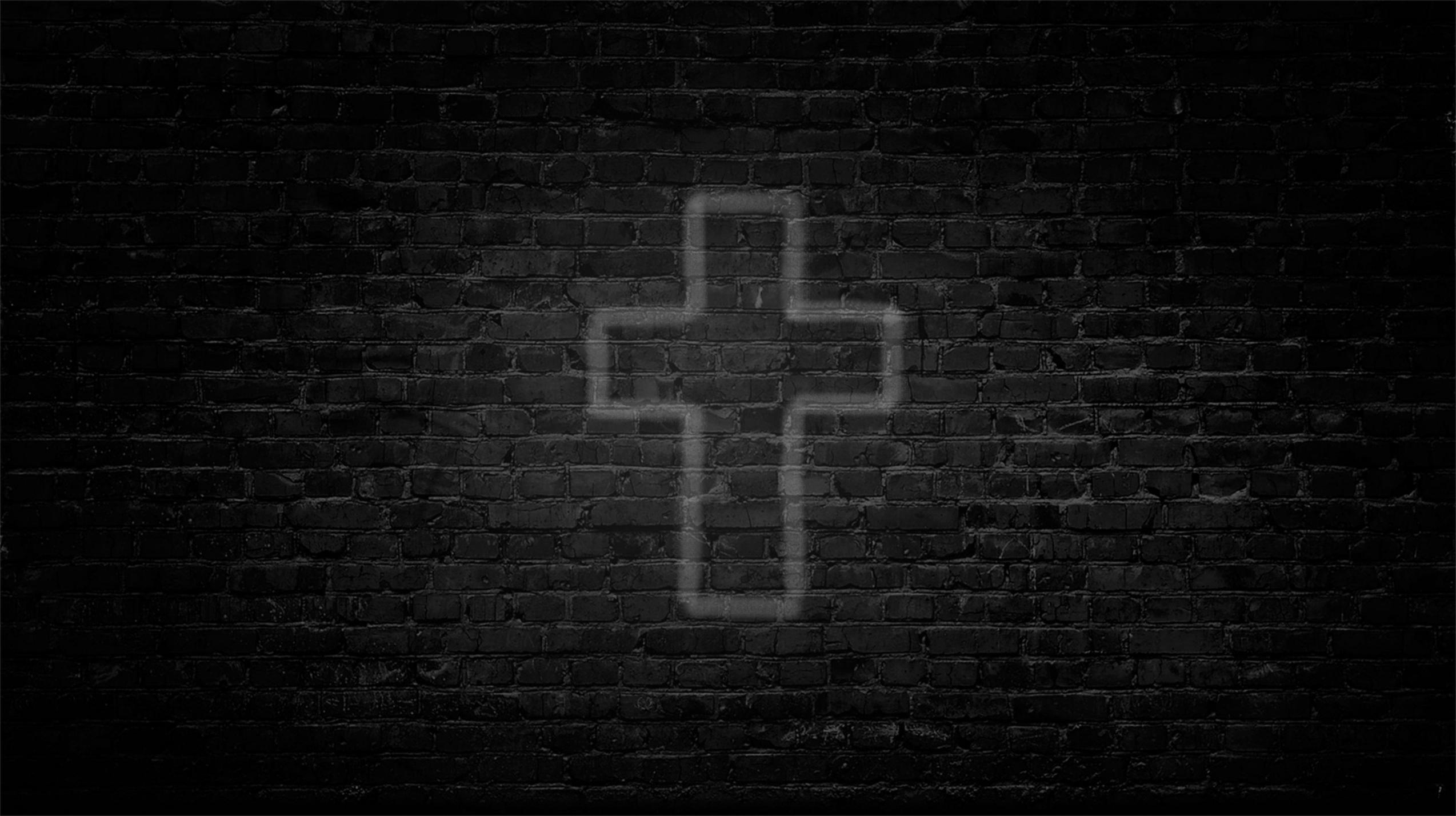


**Es ist nicht wichtig, WIE mein Leben läuft,  
sondern mit WEM ich mein Leben laufe.**

A person in a grey jacket and dark pants stands with their back to the camera on a paved road that leads to a bright light at the horizon. The road is flanked by trees and grass. The sky is overcast. The text 'Wie oder' is written in red cursive on the left side of the road.

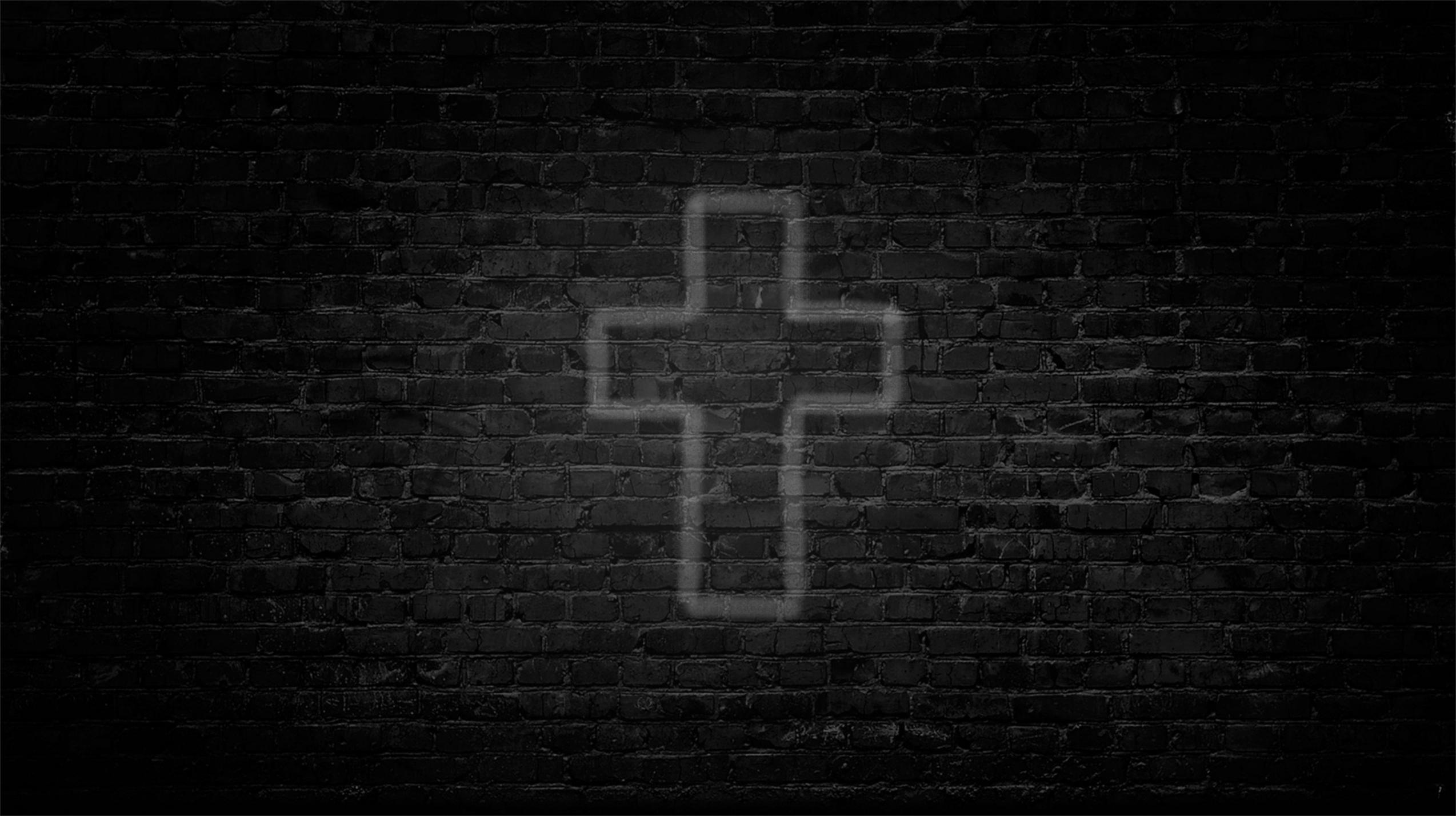
Wie oder

mit wem?



55 Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; 56 und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! 57 Sie aber überschrien ihn, hielten sich die Ohren zu und stürzten sich vereint auf ihn.

58 Sie stießen ihn aus der Stadt hinaus und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab, zu Füßen eines jungen Mannes namens Saulus. 59 Sie steinigten den Stephanus, er aber rief den Herrn an und sprach: Herr, Jesus, nimm meinen Geist auf! 60 Er fiel auf die Knie und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er dies gesagt hatte, verschied er.



21 Und als Henoch fünfundsechzig Jahre alt war, zeugte er Metuschelach. 22 Und nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, ging Henoch noch dreihundert Jahre mit Gott, und er zeugte Söhne und Töchter. 23 So betrug Henochs ganze Lebenszeit dreihundertfünfundsechzig Jahre. 24 Und Henoch lebte mit Gott. Dann war er nicht mehr da, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

Genesis 5,21–24 (ZB 2007)

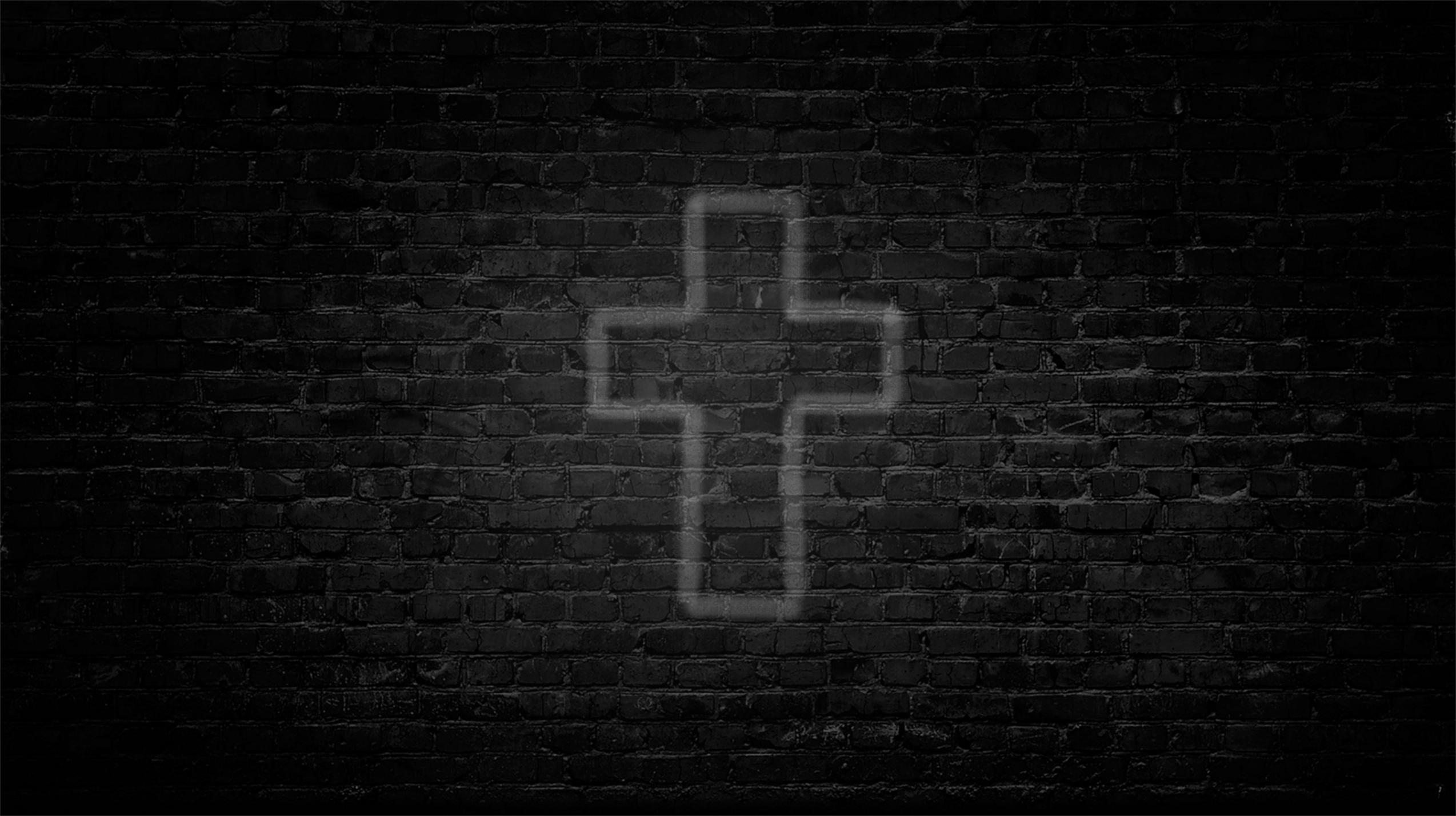
5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, so dass er den Tod nicht sah; und er wurde nicht mehr gefunden, da Gott ihn entrückt hatte. Vor der Entrückung wurde ihm das Zeugnis ausgestellt, Gefallen gefunden zu haben bei Gott.

Hebräer 11,5 (ZB 2007)



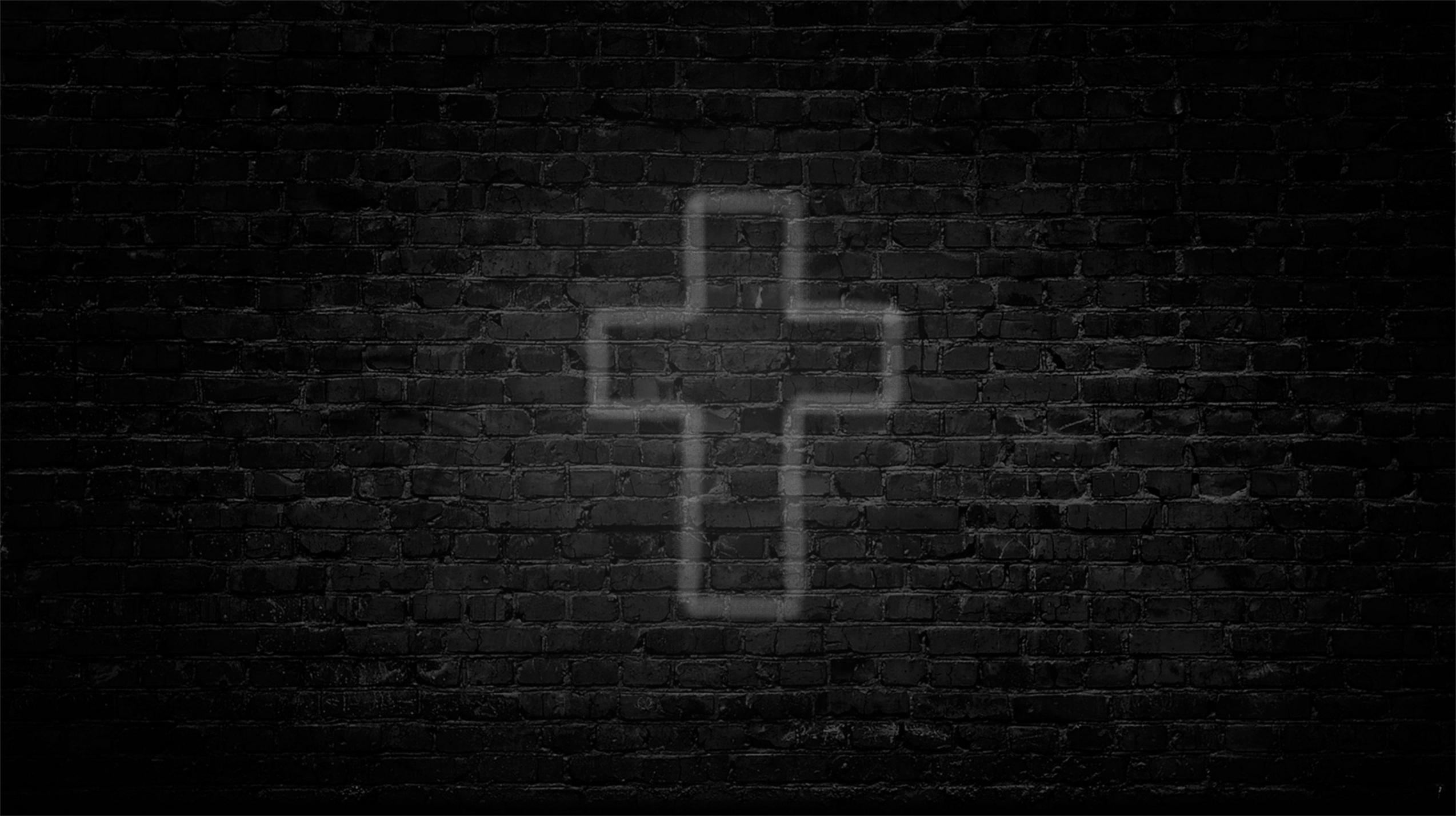
8 Wir wollen euch nämlich,  
liebe Brüder und Schwestern,  
nicht in Unkenntnis lassen über die Bedrängnis,  
die in der Asia über uns gekommen ist:  
So schwer und unsere Kräfte weit übersteigend  
ist die Last, die uns auferlegt wurde,  
dass wir sogar am Leben verzweifelten.

2. Kor 1,8 ZB 2007



Nichts ist mir unmöglich,  
weil der, der bei mir ist,  
mich stark macht.

Phil 4, 13 NGÜ

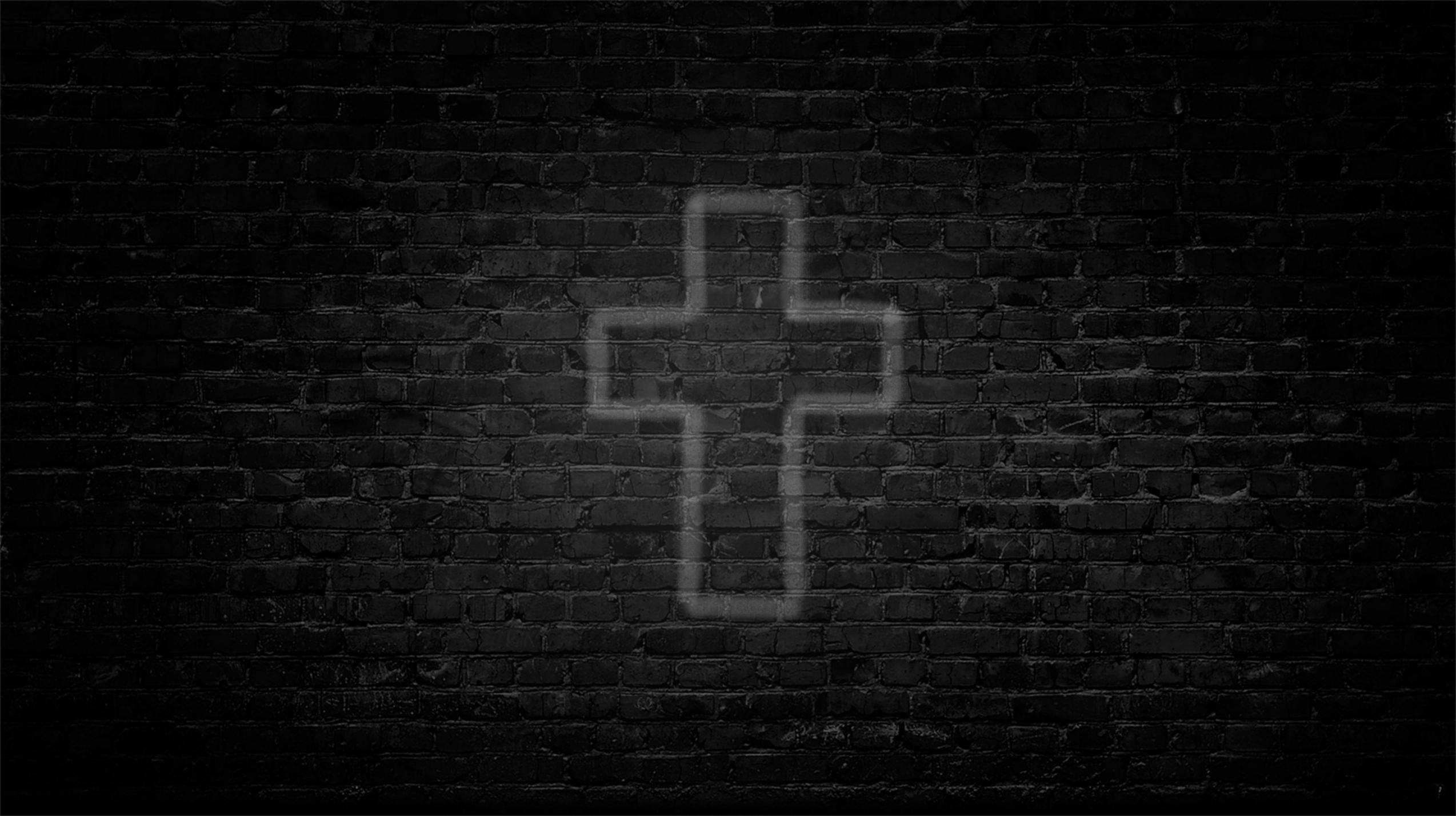


<sup>2</sup> Antworte mir, mein Gott, wenn ich zu dir rufe! Du bist es doch, der mich verteidigt und für Gerechtigkeit sorgt! Als ich in meiner Not nicht mehr weiterwusste, hast du mir den rettenden Ausweg gezeigt. Erweise mir auch jetzt deine Gnade und höre mein Gebet! <sup>3</sup> Ihr Mächtigen im Land, ihr missbraucht euren Einfluss. Ihr zieht meine Ehre in den Dreck und verbreitet nichts als Lügen. Ihr habt sogar Freude daran, mich zu verleumden. Wann hört ihr endlich damit auf? <sup>4</sup> Begreift doch: Wer dem Herrn die Treue hält, steht unter seinem besonderen Schutz. Er hört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ps 4, 2-9 HfA

<sup>5</sup> Auch wenn ihr vor Zorn bebt, ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr etwas gegen mich unternehmt. Denkt nachts auf eurem Bett darüber nach, besinnt euch und gebt endlich Ruhe! <sup>6</sup> Bringt dem Herrn mit aufrichtigem Herzen Opfer dar und setzt euer Vertrauen auf ihn! <sup>7</sup> Viele jammern: »Wann wird es uns endlich besser gehen? Herr, blicke uns freundlich an, damit wir wieder aufatmen können!« <sup>8</sup> Und wirklich: Du hast mich wieder froh gemacht. Während sich andere über eine reiche Ernte freuen, ist meine Freude sogar noch viel größer. <sup>9</sup> Ich kann ruhig schlafen, auch wenn kein Mensch zu mir hält, denn du, Herr, beschützt mich.

Ps 4, 2-9 HfA



<sup>5</sup> Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn!

<sup>6</sup> Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.

<sup>7</sup> Halte dich nicht selbst für klug;  
begegne dem Herrn mit Ehrfurcht und meide das Böse!

<sup>8</sup> Das bringt Heilung für deinen Körper und belebt dich mit neuer Kraft.

Sprichwörter 3,5–8 (HfA)

